



aktuelle Informationen des
gemeinnützigen Fördervereins
KEINE MACHT DEN DROGEN

NEWS

www.kmdd.de

EDITORIAL



KEINE MACHT DEN DROGEN – ein Slogan, ein Logo, eine Marke. Jeder kennt es! Für viele eine Selbstverständ-

lichkeit. Aber nicht für alle! Denn Sucht, Abhängigkeit und Drogen sowie Gewalt sind schon seit langem zu einer Begleitscheinung unseres alltäglichen Lebens geworden.

In Deutschland sind schätzungsweise 160.000 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre alkoholabhängig oder stark alkoholgefährdet. Über vier Millionen Cannabiskonsumenten gibt es in Deutschland. Jeder vierte Jugendliche hat Erfahrungen mit dem Konsum von Cannabis! In 2002 starben in den ersten sechs Monaten laut Drogenbericht der Bundesregierung 568 Menschen an den Folgen des Drogenkonsums!

Doch diese Zahlen spiegeln nur einen Bruchteil des Leidens wider. Denn wenn Menschen in den Strudel von Sucht und Abhängigkeit geraten, leiden auch die Familienmitglieder und engen Freunde darunter. Sie werden – ohne es zu wollen – zu Mitgefangenen der Sucht. In Deutschland sind etwa fünf bis acht Millionen Menschen von dieser sogenannten Co-Abhängigkeit betroffen!

KEINE MACHT DEN DROGEN steht für Vorbeugung. Unsere Arbeit lässt sich nicht in Zahlen ausdrücken. Aber jedes Kind und jeder Jugendliche, das/der Drogen kritisch gegenüber steht, ist ein Gewinn! Nein sagen ist keine Schwäche, Nein sagen beweist Selbstbewusstsein! Helfen Sie mit, seien Sie Vorbild.

Vielen Dank!

K. Diering

Kai Diering
Geschäftsführung
KEINE MACHT DEN DROGEN
Gemeinnütziger Förderverein e. V.



Interaktive Drogenprävention im Schulunterricht – offline und online

In einem Modellprojekt entwickelt der Förderverein **KEINE MACHT DEN DROGEN** eine Multimedia-Anwendung für den projektorientierten Unterricht – Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in einer zeitgemäßen Form über Drogen- und Suchtgefahren in den Schulen aufzuklären.

Die Schule ist einer der wesentlichen Multiplikatoren und gesellschaftlichen Faktoren im Leben eines jungen Menschen. In der Schule können im Sinne einer gelungenen Drogenprävention suchtresistente Verhaltensmuster eingeübt und etabliert werden. Aufgrund dieser Tatsache lag der Entschluss nahe, eine projektorientierte Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I zum Thema Drogenprävention zu entwickeln.

Ausgangsbasis des Projekts *Interaktive Drogenprävention im Schulunterricht – offline und online* ist ein Schulprojekt des Amos-Comenius Gymnasiums in Bonn. Im Rahmen einer AG „Medienprojekt“ entwickelten SchülerInnen eine interaktive Story zum Thema „Sucht und Drogen“. Die SchülerInnen setzten sich dabei intensiv mit der Frage auseinander: „Wie kann man lernen, Nein zu Drogen zu sagen?“ Mit finanzieller Unterstützung durch die Evangelische Landeskirche im Rheinland, dem Sparkassenverband Bayern, der Franz Beckenbauer-Stiftung, der Willy und Monika Pitzer Stiftung sowie der Beratungs- und Entwicklungsfirma Scheimann & Team wird dieses Projektvorhaben mit

Modellcharakter von **KEINE MACHT DEN DROGEN** medien- didaktisch umgesetzt.

Eine zeitgemäße Form der Aufklärung über Sucht- und Drogengefahren für Kinder und Jugendliche

Ganz bewusst greift **KEINE MACHT DEN DROGEN** auf eine multimediale Themenvermittlung zurück. Denn Kinder und Jugendliche sind heutzutage am besten über pädagogische Konzepte zu erreichen, die moderne Medien in handlungsorientierten Kontexten einsetzen. Um die Heranwachsenden kognitiv und emotional zu erreichen und zu binden, basiert das pädagogische Konzept auf multimedialen Erfahrungswelten, die über interaktive Elemente verfügen. Die Sachebene wird dabei in dramaturgischen Sequenzen umgesetzt und mit individuellen Handlungsoptionen verknüpft.

Die Handlung – eine interaktive und spannende Detektiv-Story zum Thema Drogenmissbrauch an Schulen – wird dabei in von SchülerInnen realistisch gespielten Situationen dargestellt. Ein jeweiliger Handlungsfortschritt ist nur dann möglich, wenn anhand

von eingebauten Fragebögen die passenden Informationen zu verschiedenen dargestellten Rechercheinhalten wie z. B. Sucht, Drogen, Abhängigkeit, Prävention, Beschaffungskriminalität etc. eingesetzt werden. Diese gesuchten Informationen müssen über diverse Rechercheangebote und Handlungsanweisungen organisiert und strukturiert werden. Zusätzliche Inhalte wie Erfahrungsberichte, Kontaktadressen, Link- und Buchtipps sowie eine Lehrerhandreichung runden das Unterrichtsangebot ab.

Ab April 2003 können wir über den Sparkassen-Schulservice den Schulen für die Sekundarstufe I umfassende Materialien für den projektorientierten Unterricht zum wichtigen Thema Drogen(prävention) zur Verfügung stellen.

>> Weitere Informationen erhalten interessierte SchulleiterInnen, LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen unter info@kmdd.de oder www.kmdd.de

Helfen Sie uns mit einer Spende!

k EINE MACHT DEN DROGEN engagiert sich in den verschiedensten Aktionen. Wir rufen Projekte ins Leben, unterstützen und beraten Schulen, Vereine sowie private Gruppen bei der Durchführung von Präventionsveranstaltungen. Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu zeigen: Was macht dich fit, was fördert dich im Leben? Mit anderen Worten: Um Spaß zu haben, brauchst du keine Drogen – im Gegenteil, am Ende sind Drogen immer der Spaß- und Spielverderber!

Um diese Maßnahmen durchführen zu können, benötigen wir Unterstützung – auch finanzieller Art. **JEDER** kann helfen und ein Zeichen gegen Sucht und Gewalt setzen.

Einfach und schnell über unser Spendentelefon: Rufen Sie unser Spendentelefon unter der Rufnummer **0190-01 61 66** an. Sobald eine Verbindung zustande kommt und Sie die Stimme des KEINE MACHT DEN DROGEN Botschafters **Karl-Heinz Rummenigge** hören, haben Sie automatisch € 3,- gespendet. Der entsprechende Betrag wird Ihnen über Ihre Telefonrechnung in Rechnung gestellt. **Diese Nummer ist nur über das Festnetz erreichbar!**



Gezielt und sicher per Mausclick: Diese neue Form des Spendens im Internet, über unseren Spenden-Button unter www.kmdd.de ermöglicht jedem Internet-Nutzer online zu spenden. Ihre Spende wird ohne Abzug an den Förderverein KEINE MACHT DEN DROGEN weitergeleitet.

Oder klassisch per Überweisung: Gerne können Sie uns auch eine Spende auf dem Bankweg zukommen lassen. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an. **Unser Spendenkonto:**

HypoVereinsbank
Kto: 640 666 666 0
BLZ: 700 202 70

An dieser Stelle bedanken wir uns bereits jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung und sagen:

Vielen Dank!

Ich werbe ein neues Mitglied und bekomme die ...

JA, ich möchte Mitglied werden.

Mitgliedsbedingungen: Jeder kann Mitglied im KEINE MACHT DEN DROGEN Club werden. Der Jahresbeitrag beträgt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 18 Euro und für Erwachsene 30 Euro. Für das erste Jahr wird der Beitrag mit der Bekanntgabe der Aufnahme in den KEINE MACHT DEN DROGEN Club fällig, für die weiteren Jahre jeweils mit Beginn des neuen Mitgliedschaftsjahres. Die Mitgliedschaft dauert ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn das Clubmitglied nicht spätestens drei Monate vor Beginn dieses Jahres schriftlich den Austritt erklärt.

JA, ich will Mitglied im KEINE MACHT DEN DROGEN Club werden. Schicken Sie mir bitte mein KEINE MACHT DEN DROGEN Überraschungspaket zu.



X Unterschrift des neuen KEINE MACHT DEN DROGEN Club Mitglieds. Bei Minderjährigen bitte zusätzlich Unterschrift eines Erziehungsberechtigten. Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung an den KEINE MACHT DEN DROGEN gemeinnütziger Förderverein e.V., Kardinal-Faulhaber-Straße 15, 80333 München genügt.

Name, Vorname _____ S M L XL XXL

Geburtsdatum _____ T-Shirt, Größe _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Tel. _____ Fax _____ e-mail _____

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen

Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Kto.-Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Name des Kontoinhabers _____

Unterschrift des Kontoinhabers _____

gegen Rechnung. Bitte Rechnung abwarten – keine Vorauszahlung leisten.

X Ort, Datum, Unterschrift _____

... KEINE MACHT DEN DROGEN-Cap der amerikanischen Fußball-Nationalmannschaft



Name _____

Vorname _____

Mitglieds-Nr. _____

Ausfüllen und abschicken an:

KEINE MACHT DEN DROGEN
Gemeinnütziger Förderverein e.V.
Kardinal-Faulhaber-Straße 15

80333 München

Die oben abgedruckten Mitgliedsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bin mit ihrer Geltung einverstanden. Bei Minderjährigen bitte zusätzlich Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

KEINE MACHT DEN DROGEN

Highlights 2002 ...

Frühjahr bis Herbst 2002 KEINE MACHT DEN DROGEN engagiert sich konzeptionell und organisatorisch als Partner der Initiative *beweg' dich*, die unter der Leitung der Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen ihr erstes Modellprojekt zur Vernetzung von Schule und Verein im Rahmen der Suchtprävention in Bayern startet.



März 2002 Auf einer ersten Pressekonferenz stellen Herr Prof. Dr. Kapustin, Präsident des Bayerischen Landessportverbandes, und Herr Dr. Heigl, wissenschaftlicher Leiter an der Ludwig-Maximilian-Universität zu München, das Konzept der Initiative *beweg' dich* einer breiten Öffentlichkeit vor. Die ersten Informationsveranstaltungen für Schulen, Vereine und Jugendbehörden werden in Ingoldstadt durchgeführt.

14.07.2002 Squeezy und KEINE MACHT DEN DROGEN präsentieren sich mit Informationen und Produkten beim Quelle Challenge Roth, der wichtigsten Triathlon-Veranstaltungen auf der Langstrecke (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen) in Deutschland.

04.07. - 15.09.2002 Über 1.200 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren nehmen an den insgesamt zehn bundesweit ausgetragenen Tennisturnieren des Iso-Speed Junior Circuit 2002 teil. Im Vordergrund steht vor allem der Spaß am Spielen und der Kontakt mit Größen aus der Tenniszene, aber auch attraktive Preise locken die Teilnehmer.



27.07. - 15.09.2002 Von der Nordsee bis zu den Alpen können Vereinsmannschaften und Familien mit ihren Kindern in Deutschlands Bahnhöfen Ihre Teamfähigkeit beim Station-Cup 2002, der XXL-Version des bekannten „Kicker Spiels“ mit Menschen als Spielfiguren testen. Als Partner mit vor Ort KEINE MACHT DEN DROGEN.



30.08. - 08.09.2002 Das bedeutendste Segelsportereignis im Land – die Essener Segelwoche – lockt mit ihren Segel- und Sportaktionen wieder mehrere Zehntausend Besucher an. Es präsentieren sich alle Wassersportarten und der Sport „rund um den See“ mit Skaten, Biken und dem Seelauf. Auch dabei das Windsurftteam von Bayer Uerdingen. Das Team tritt bei Regatten und Training als Botschafter für den Förderverein KEINE MACHT DEN DROGEN auf und setzt damit ein Zeichen – denn auch im Funsportbereich gehören Drogen nicht dazu.



September 2002 Start des bundesweiten Wettbewerbs „Schulprojekt TKKG“. An über 4.000 Schulen werden Anmeldeinfos verschickt, denn jetzt können sich SchülerInnen aktiv und kreativ an der Entstehung eines neuen TKKG-Falls beteiligen. Stefan Wolf, der Autor der TKKG-Geschichten, hat in Zusammenarbeit mit KEINE MACHT DEN DROGEN eine spannende Geschichte entwickelt, die die Problematik „Drogen an Schulen“ aufgreift und deren Ende offen bleibt. Tolle und spannende Preise warten auf die Gewinner.



12.10.2001 Bewegung ist mehr als Laufen, Springen, Radfahren – *beweg' dich* heißt aktiv sein. So heißt dann auch das Motto des ersten Sportfestivals der Initiative *beweg' dich*, das wesentlich von KEINE MACHT DEN DROGEN mitgestaltet wurde: „Nicht zuschauen, sondern mitmachen!“ Über 500 Kinder mit ihren Eltern folgen dem Aufruf der Ingolstädter Vereine, Schulen und Jugendbehörden und warten bei der abschließenden Verlosung auf die tollen Preise.

... und bundesweit über **hundert Präventionsveranstaltungen!**

Wieso, weshalb, WARUM? Wer nicht fragt, bleibt dumm!

„DROGEN“ ...

... kommt aus dem niederländischen Wort „drog“ = trocken. Ursprünglich waren Drogen getrocknete Pflanzen oder Kräuter, die als Gewürz, Parfüm oder Medizin genutzt wurden. Heute verstehen wir unter Drogen Stoffe, die den Menschen körperlich und seelisch abhängig machen.

in Deutschland sind Schätzungsweise 160.000 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre alkoholabhängig oder stark alkoholgefährdet. So trinken schon 5 Prozent der 12-Jährigen regelmäßig Alkohol.



Bedenke: Schon bei 0,5 Promille Alkohol im Blut kann ein kleineres Kind bewusstlos werden!

Weltweit ist Cannabis neben Alkohol die verbreitetste Rauschdroge. In Deutschland gibt es über 4 Mio. Cannabiskonsumenten. Etwa 26 Prozent aller Jugendlichen haben Erfahrungen mit dem Konsum von Cannabis.

Bedenke: Die Leistungsfähigkeit nimmt ab, die Konzentration und Merkfähigkeit wird eingeschränkt sowie Ängste und Panikreaktionen, die sich auch in Depressionen äußern, können auftreten!

Laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) lag die Bereitschaft der Jugendlichen in Deutschland Ecstasy auszuprobieren im Jahr 1994 bei fünf Prozent und stieg auf fast 12 Prozent im Jahr 1997 an.

Bedenke: Studien belegen inzwischen Folgeschäden, wie Gedächtnisstörungen bis hin zum Gedächtnisverlust, Wahnvorstellungen und Angstzustände mit der Folge von Psychosen bis hin zum Selbstmord!

Wichtig ist, was DU willst!

Stark geprägt wird Suchtverhalten durch die Einstellung des Freundeskreises, des sozialen Umfelds (Schule u. ä.) und der Eltern.

- *Schau dir deine Freunde und Menschen in deiner Umgebung genau an, suche dir Freunde, die kritisch mit Drogen umgehen!*
- *Du wirst immer wieder vor der Entscheidung stehen, ob du das tun willst, was andere von dir erwarten, oder ob du klar Nein sagst, wenn du etwas nicht willst. Nein zu sagen ist keine Schwäche, sondern beweist dein Selbstbewusstsein!*
- *Suche Entspannung in der kreativen Beschäftigung oder durch sportliche Aktivitäten. Sei aktiv, engagiere dich in Sportvereinen, Hobby-Clubs, sozialen Einrichtungen oder Jugendgruppen. Solche Einrichtungen sind Orte der Begegnung. Hier lernst du auch, dich für gemeinsame Ziele stark zu machen!*

Um Spaß zu haben brauchst du keine Drogen – im Gegenteil, am Ende sind Drogen immer der Spaß und Spielverderber!

LESER
FÜR
LESER

Unter „Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm!“ werden wir in den folgenden Ausgaben der ClubNews weitere Aspekte zum Thema „Sucht und Drogen“ darstellen. Diese Seite lebt von euren Ideen und Fragen. Hier könnt ihr eure Meinung sagen und uns Anregungen geben!

Schreibt uns an
KEINE MACHT DEN DROGEN
Kardinal-Faulhaber-Straße 15
80333 München

oder per E-Mail an
info@kmd.de!

GEWINN
SPIEL

Zum Schluss das Gewinnspiel des **KEINE MACHT DEN DROGEN** Clubs:

Welcher prominente Sportler unterstützt seit über zehn Jahren KEINE MACHT DEN DROGEN?

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir fünf Exemplare des Buchs:
Drogen – Ecstasy, Alkohol, Nikotin und Medikamente,
Ravensburger Buchverlag.

KEINE MACHT DEN DROGEN

Stichwort: „ClubNews“
Kardinal-Faulhaber-Straße 15
80333 München

**Einsendeschluss:
31.01.2003**

Impressum

4. Nummer/4. Jahrgang
Herausgeber:
KEINE MACHT DEN DROGEN
Gemeinnütziger Förderverein e.V.
Kardinal-Faulhaber-Str. 15
80333 München
Redaktion:
Kai Diering, Petra Friedl,
Cristina Posselt, Thomas Wallewein
Gestaltung:
abold GmbH, München
Auflage:
5.000